

Betreff:

Sturmschäden in Braunschweig

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.02.2022

Beratungsfolge:

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Beantwortung)

11.03.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Am 17., 19. und 20. Februar dieses Jahres rauschten kurz hintereinander die drei Stürme Ylenia, Zeynep und Antonia quer über die Republik, insbesondere der nördliche Teil Deutschlands wurde schwer getroffen. Umgestürzte Bäume, abgedeckte Dächer und ein in weiten Teilen Norddeutschlands eingestellter Bahnverkehr waren die Folge.

Die Versicherer bezifferten die Schäden in einer überschlägigen Rechnung auf mehr als 1,4 Milliarden Euro durch „Zeynep“ und „Ylenia“ allein^[1]. Erste Schätzungen aus den Landesforsten gehen von erheblichen Baumschäden aus, insbesondere durch das mittlere Sturmtief Zeynep. In zahlreichen Berichten war die Rede davon, dass Zeynep die schlimmsten Auswirkungen seit Kyrill in 2007 mit sich brachte. Zur Erinnerung: In Braunschweig waren am 5. Oktober 2007 ungefähr 1.000 Bäume umgestürzt bzw. mussten in der Folge gefällt werden. Die Kosten beliefen sich nach einer groben Schätzung der Verwaltung auf etwa 2,3 Millionen Euro für die notwendigen Nachpflanzungen (vgl. dazu 17-05718-01 als Stellungnahme auf Anfrage der CDU-Fraktion).

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Schäden sind durch die Stürme Ylenia, Zeynep und Antonia im Stadtgebiet entstanden?
2. Wie viele Bäume sind diesen Stürmen zum Opfer gefallen?
3. Wann sollen diese verlorengegangenen Bäume ersetzt werden?

Soweit eine solche Bestandsaufnahme aktuell noch nicht erstellt werden kann, bitten wir um baldmöglichste Übermittlung außerhalb von Sitzungen an die Ausschussmitglieder.

^[1] <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/finanzen/sturm-schaeden-versicherung-101.html> (zuletzt eingesehen am 24.2.2022, 9.40 Uhr)

Anlagen: keine